

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

2. Armee den Angriff fortsetze, III. und IX. Armeekorps für diesen Angriff an die Weisungen des Oberbefehlshabers der 2. Armee gebunden“ würden. Wahrscheinlich gelegentlich dieses Ferngesprächs meldete das Generalkommando des IX. Armeekorps über seine Lage. Nach Angabe des III. Armeekorps dehne sich die feindliche Stellung nach Westen noch über dessen Front bis etwa nach Courchamp hin aus. Es sei daher im Falle eines feindlichen Angriffs um seine rechte Flanke besorgt; der Einsatz des IV. Armeekorps gegen die feindliche linke Flanke sei erwünscht.

Die nicht unberechtigten Besorgnisse des III. Armeekorps wurden durch eine um 7^o abends im Armee-Hauptquartier eingehende Fliegermeldung bestätigt, die den Anmarsch feindlicher Kolonnen aus der Linie Forêt de Crécy—Rozoy gegen Osten festgestellt hatte. Der rechte Flügel der beiden weit vor der übrigen Heeresfront stehenden Korps bedurfte dringend des Schutzes. Eigene Kräfte standen dem Armee-Oberkommando hierfür nicht mehr zur Verfügung, nachdem das IV. Armeekorps zum Durcq abmarschiert war. Dieses zurückzurufen, war unmöglich, es wurde dort dringend gebraucht. So blieb dem Generalobersten v. Klud nichts anderes übrig, als sich gegen 8^o abends durch Funkpruch an das Armee-Oberkommando 2 mit der Bitte zu wenden, das VII. Armee- und X. Reservekorps zum Flankenschutz des bei Sancy—Montcaux stehenden III. Armeekorps einzusetzen, da stärkerer Feind aus Rozoy—Forêt de Crécy nach Osten vormarschiere. Als bis 10^o abends vom Armee-Oberkommando 2 noch immer keine Antwort eingetroffen war, glaubte er, die beiden Korps seiner Armee in so gefährdeter Lage ohne genügenden Flankenschutz nicht stehenlassen zu können. Er entschloß sich daher, sie noch in der Nacht hinter den Petit Morin-Abschnitt zurückzunehmen und dort Anschluß an den rechten Flügel der 2. Armee nehmen zu lassen. Von der Nachbararmee waren an diesem Tage außer der Mitteilung der beiden Fliegeroffiziere¹⁾ bisher keine Nachrichten eingegangen.

Um 10^o abends gab Generaloberst v. Klud den Armeebefehl für den 7. September aus, durch den das III. und IX. Armeekorps Anweisung erhielten, in der Nacht zum 7. September hinter den Petit Morin-Abschnitt in Linie Gegend Boitron (nördlich Rebais)—Toraille (III. A. R.) — Gegend westlich Montmirail (IX. A. R.) zurückzugehen. Die beiden Korps wurden an die Befehle der 2. Armee gebunden. Höhere Kavalleriekommandeure 1 und 2 sollten die rechte Flanke des III. Armeekorps gegen den von Rozoy nach Osten im Vorgehen gemeldeten Feind decken. „2. Armee würde morgen, 7. September, entsprechend dem Vorschreiten der 3. Armee den

¹⁾ S. 44.